

Noch in diesem Jahr schneller ans Netz

BREITBAND-AUSBAU Dienstleister EWE schaltet Kabelverzweiger frei – Mehr als 3800 Haushalte profitieren

In 86 von 108 Projektgebieten wurden die Tiefbauarbeiten beendet. In 20 Regionen des Landkreises gibt es Glasfaser-Anschlüsse.

VON STEFAN IDEL

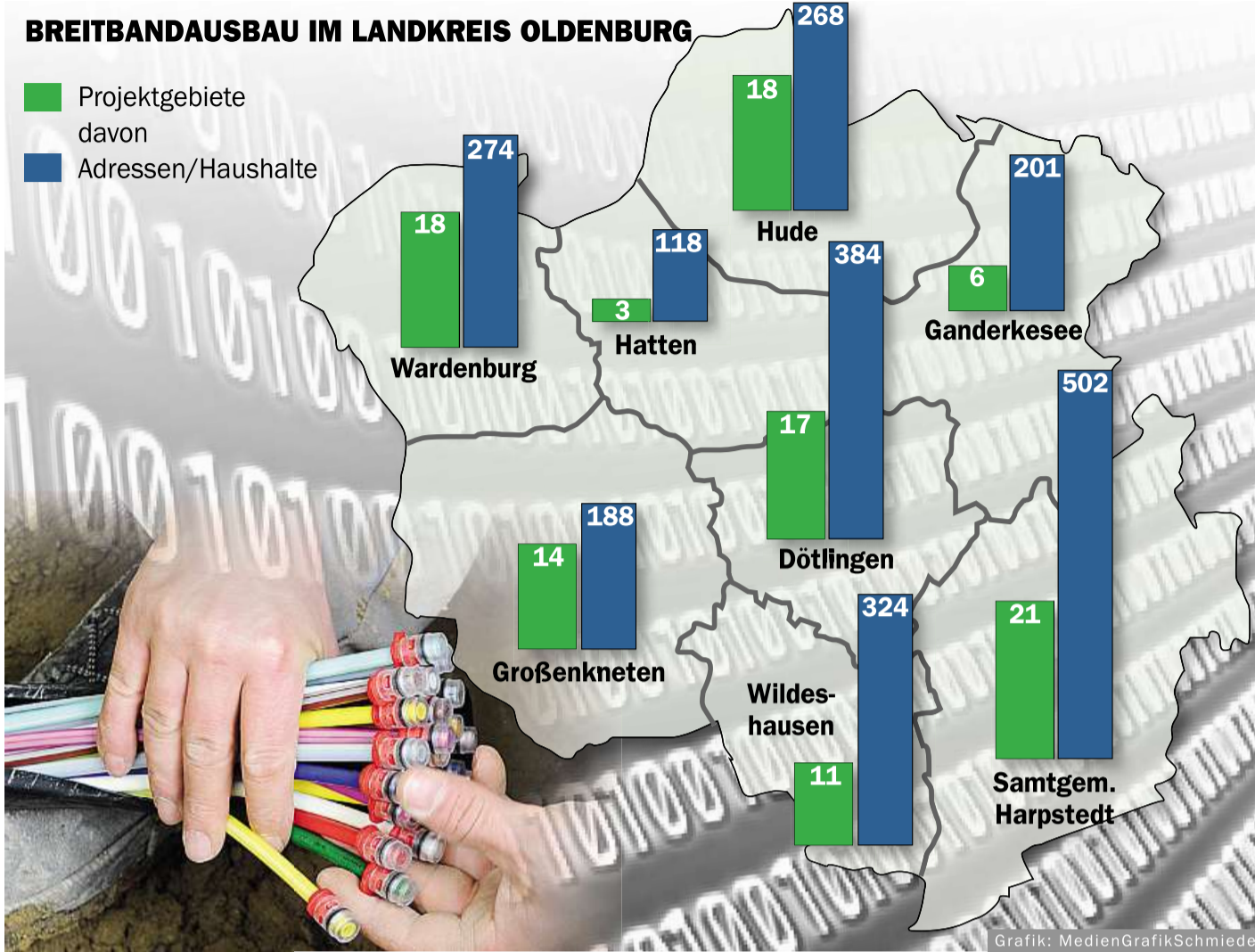
LANDKREIS/WILDESHAUSEN/NEERSTEDT – Noch im ersten Quartal dieses Jahres kommen zahlreiche Haushalte im Landkreis Oldenburg zusätzlich in den Genuss des schnellen Internets mit Bandbreiten von 50 bis 100 Mbit/s. „In 86 von 108 Projektgebieten sind die Tiefbauarbeiten erfolgreich beendet. In weiteren 22 Gebieten laufen die Arbeiten planmäßig und werden in diesem Jahr durchgeführt“, berichtete EWE-Projektleiter Daniel Böttcher. Einen exakten Termin nannte er nicht.

Der Telekommunikations- und Energieanbieter stellte am Montag in Neerstedt gemeinsam mit Landrat Carsten Harings, den Bürgermeister der Gemeinden im Landkreis Oldenburg, ihren hauptamtlichen Vertretern sowie den Abgeordneten Astrid Grotelüschen (CDU), Susanne Mittag (SPD), Christian Dürr (FDP) und Karl-Heinz Bley (CDU) den aktuellen Stand des geförderten Breitband-Ausbaus vor. Für das Projekt hatte die EWE den Zuschlag erhalten.

Warten seit drei Jahren

Bereits vor drei Jahren wurde der Landkreis in das erste Förderprogramm aufgenommen, berichtete Harings. Vor einem Jahr starteten die Bauarbeiten. „Seitdem vertrauen wir die Menschen.“ Der bevorstehende Anschluss von 86 Projektgebieten sei „ein erster Schritt“. Beim zweiten Förderprogramm befindet sich der Kreis seit 20. Juni 2017 im Verfahren, warte aber noch immer auf die Mittelfreigabe des Landes. Ausdrücklich lobte Harings die Zusammenarbeit unter den Kommunen und mit den Abgeordneten.

Insgesamt sieht der geförderte Ausbau des Breitbandnetzes im Landkreis vor, dass in 108 bislang unterversorgten Gebieten mehr als 3800 Haushalte und 225 Unternehmen von schnellen Internetanschlüssen profitieren (siehe Info-Box). Hendrik Lütjens, Kommunalbetreuer von EWE Netz, zeigte sich zufrieden mit dem bisherigen Verlauf: „Wir haben einen großen Teil der insgesamt rund 145 Kilometer des Verteilnetzes verlegt.“ Die Absprachen mit den Baufir-



108 Gebiete gibt es im Landkreis Oldenburg für den Breitbandausbau. So verteilen sie sich auf die Gemeinden.



Breitbandausbau kommt voran: EWE-Projektleiter Daniel Böttcher (rechts) stellt Vertretern der Gemeinden und Abgeordneten einen Kabelverzweiger vor.

BILD: STEFAN IDEL

men seien aber „eine große Herausforderung“. Teilweise dauere es von der Auftragsvergabe bis zum Baubeginn zwölf Wochen. Auf die gestiegenen Baukosten wies Torsten Wüstenberg, Leiter der Netzregion Cuxhaven/Delmenhorst von EWE Netz, hin.

Bürger werden informiert

In 88 der 108 Projektgebiete im Landkreis erfolgt ein VDSL-Ausbau (FTTC) über die beschleunigte Zusatztechnologie Vectoring, wie Böttcher erläuterte. Beim VDSL-Aus-

bau erhöhen zusätzliche Kabelverzweiger die Bandbreite in der Fläche. Einen neuen Kabelverzweiger stellte der EWE-Projektleiter den Vertretern der Kommunen am Montag vor. Das Problem: Bei FTTC würden nur Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s erreicht. Daher erfolge in 20 Gebieten im Landkreis, darunter zehn Gewerbegebiete, der Ausbau mit Glasfaser. 150 Haushalte würden davon profitieren. Der Glasfaser-Direktanschluss am Haus werde für die Eigentümer der Immobilie kostenfrei erstellt, sagte Wüs-

tenberg. Die EWE müsse auch anderen Telekom-Anbietern die neue Technik „diskriminierungsfrei“ anbieten.

Und wann wissen die Kunden, ob sie einen schnelleren Anschluss erhalten können? Sobald die Kabelverzweiger freigeschaltet sind, werde die EWE die betroffenen Haushalte anschreiben, erklärte Henrik Lütjens. Derzeit lasse sich nicht immer 100-prozentig sagen, welche Download-Geschwindigkeit wo erreicht werde. Er riet zum persönlichen Gespräch mit Vertretern der Telekom-Dienstleister.

BISHERIGER AUSBAU

256 Kabelverzweiger (KVZ) sind nach Angaben der EWE bereits erschlossen; davon 60 Prozent mit VDSL-Vectoring und Bandbreiten bis 100 Mbit/Sekunde.

28 Hauptverteiler wurden erschlossen. Im Nahbereich gab es bis Jahresanfang 30 Kabelverzweiger für mehr als 2400 Adressen.

Beim Ausbau des Glasfasernetzes will sich die EWE auf die Kerngebiete von Ganderkesee, Wardenburg, Groß Ippener und Wildeshausen konzentrieren. Mehr als 630 Kilometer Glasfaser werden im Kreis verlegt.



Ein Bündel aus Glasfaserkabeln ARCHIVBILD: DPA/JAN WOITAS

Der geförderte Ausbau im Landkreis Oldenburg umfasst 108 Projektgebiete mit mehr als 3800 Haushalten und 225 Unternehmen. 20 Gebiete erhalten einen Glasfaser-Anschluss (FTTC).

Im Kreisgebiet werden 88 Kabelverzweiger (KVZ) erschlossen; 43 bereits bestehende werden aufgerüstet und 45 neu errichtet.

→ @ Der Ausbau im Kreis unter <https://www.oldenburg-kreis.de/portal/seiten/breitbandausbau-im-landkreis-oldenburg>

„Internet wichtiger als Schlagloch stopfen“

BREITBAND-AUSBAU Das sagen die Abgeordneten aus Landtag und Bundestag

LANDKREIS/STI – Eine bessere Breitbandversorgung sei für viele Bürger wichtiger als die Reparatur der Schlaglöcher in Straßen, meinte Harpstedts Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse. Ähnlich sehen es die Abgeordneten aus Bundestag und Landtag.

Susanne Mittag (SPD): „Um die Menschen in den ländlichen Regionen zu halten, ist der Breitband-Ausbau

immens wichtig.“ Daher müsse der Netzausbau so lange gefördert werden, bis die „legendäre letzte Milchkanne“ angeschlossen sei.

Astrid Grotelüschen (CDU): „Aus meiner Sicht muss künftig der Glasfaser-Ausbau im Vordergrund stehen.“ Sie forderte eine bessere Koordination zwischen Bund und Land bei der Förderung und den Genehmigungen.

Christian Dürr (FDP): „Ein bisschen weniger Bürokratie wäre angesagt.“ Es sei absolut kontraproduktiv, wenn verschiedene Behörden über die Fördermittel entscheiden.

Karl-Heinz Bley (CDU): Den Kommunen im Landkreis Oldenburg gebührt ein großes Lob. Wären sie nicht so aktiv gewesen, läge mancher noch im Tiefschlaf. Er meinte, dass Vectoring eine

Übergangstechnologie sei und die Zukunft dem Glasfaser gehöre.

„Sichere und schnelle Internet-Anschlüsse sind ein wichtiger Standortfaktor“, betonte Landrat Carsten Harings. Er sei zuversichtlich, dass der Landkreis bald mit dem zweiten Ausbauprojekt starten könne. Zum Volumen dieses Pakets konnte sich der Landrat noch nicht äußern.